

# Living Spring

Im April 2013

- Christa -  
1311 2<sup>nd</sup> Street West  
Roundup, MT 59072/ USA  
Email: [livgspring@midrivers.com](mailto:livgspring@midrivers.com)  
Tel.: 001 406 323 2465(Land) oder 323 4193(Ort)

Ich grüße euch alle herzlich!

Abgesehen von Land und Bau und den täglich dadurch anfallenden Tätigkeiten, sind Arbeit und Auftrag von Living Spring stets gegenwärtig und mein Hauptanliegen. Auch wenn ich davon nicht viel erzähle und dies eher denen überlasse, die es erfahren und denen es Wegbegleitung ist, so sind sie doch Grund meines Daseins und Hierseins. Ich erwähne dies, weil es den Anschein haben mag, Bauen und Geld bestimmen mein Leben! Wenn du dies denkst, dann irrst du dich.

Doch nun zu den „anderen“ Herausforderungen. Der Winter ist nochmals kräftig bei uns eingebrochen mit stürmischem Eisregen und gleich darauf 30 cm Schnee und hohe Schneewehen. Ich war ja schon öfters eingeschneit, doch diesmal war es mir besonders arg, da alles, aber auch alles um mich herum Baustelle ist. Der Anbau hinter meiner Hütte mit dem erforderlichen Durchbruch durch meinen vollgestopften Kleider- und Haushaltsschrank, mit Bügelbrett, Bettwäsche, Kerzen, Schuhen etc. setzte mir auch ohne Schneesturm genug zu. Eine Nachbarin sagte: „Na, so schlimm hat’s bei mir aber noch nie ausgesehen!“

Und doch sehe ich wie – jetzt eher mit kleinen Schritten – alles weitergeht, auch wenn immer wieder Entscheidungen anstehen und zu treffen sind, die was verzögern. So kam der Mann, der uns mit Windmühle und Solar helfen wollte, nicht in die Gänge, außer dass sein Kostenvoranschlag vom letzten Jahr sich fast verdoppelte, obwohl - vielleicht eher weil - er ein Jahr lang trotz vieler Anrufe nichts getan hatte. Ich habe ihn „entlassen“ und verhandle nun mit einem jungen Ingenieur aus Livingston, der nicht nur Ahnung hat, sondern auch gleich gute ausgewogene Vorschläge machte; mir eine große Hilfe. Er will Ende der Woche herkommen und vor Ort mit mir genauer planen. Einige der Nachbarn sind interessiert, dazuzukommen, nachdem die Energiekosten auch in Montana wieder mal angestiegen sind.

Anbei ist ein update über die Entwicklung von Bau und Kosten des großen Hauses durch die Wintermonate hindurch. Wir haben manches noch machen können, wie du siehst. So hat der gesamte untere Stock jetzt Strom- und Wasserleitungen und auch Rigips ist an Decken und Wänden. Und die Wände des Meditationsraums und die der kleinen anschließenden Bibliothek sind verputzt und werden nächste Woche gestrichen. Ich hoffe, ich kann noch vor Versand des Briefes ein Bild machen. *(Gelang leider nicht – bin im Ort, hab die Kamera vergessen und komme so schnell nicht zurück).* Alles andere im Innenausbau muss warten, da außer dem Windmühlentopf kein Pfennig mehr da ist. Den jedoch habe ich etwas angezapft, und habe noch weitere \$12.000 aufgenommen, so dass ich hoffe, wir kriegen tatsächlich Strom und Wasser in die Leitungen. Allerdings war ich gestern nach dem Schneesturm das erste Mal wieder im Neubau und musste feststellen, dass sowohl die Fenster als auch Türen Wasser durchgelassen hatten. Ich kann sie zunächst abdichten mit „calk“, doch es sieht so aus, als müsse in Bälde sowohl die Außenverkleidung angebracht als auch der Dachüberhang fertiggestellt werden, den wir an den Sparren absägen mussten wegen eines Maß-Fehlers des vorherigen Bauleiters. Das macht mir im Moment etwas Kopfzerbrechen, auch wenn das Herz weiß es wird alles gut. Weiß der Himmel, wie alles andere geschieht 🎵🎵🎵 . Notfalls müssen Wasser und Strom noch ein wenig warten. Oder?

Abgesehen von dem, was wir drei Frauen zur Zeit in Land und Bau stecken und von zwei großen Überweisungen eines einzelnen Spenders (rund \$11.000 fürs Brunnenhaus und die im letzten Update als geliehen ausgedruckten Beträge) sind insgesamt €1.415 von elf Spendern aus Deutschland und \$6.300 von drei amerikanischen Gebern eingegangen (darin ein Dauerauftrag von \$500/mon.). Diese

Gelder wurden und werden angewandt wofür sie gegeben wurden oder von mir zugeteilt, wenn sie ohne Hinweis kommen. Sie haben es u.a. möglich gemacht, einen Teil der Kosten, die ich als zu niedrig eingeschätzt und vermerkt hatte, aufzufangen.

*Herzlichen Dank für eure Gaben!*

*Und vielen Dank auch nochmals euch dreien, die ihr in Deutschland Daueraufträge eingerichtet habt. Diese € 176 helfen besonders mit den laufenden Kosten für die Tiere und Auto- und Benzin.*

Ich kann mich leider nicht mehr erinnern, ob ich den letzten Lehrbrief (I/2013) an jene verschickt habe, von denen ich keine email-Adresse habe. Ich schicke ihn deshalb mit diesem Brief an die „Schneckenpostler“ neu oder nochmals mit. *Ganz besonders habe ich mich über die fünf interessanten Rückmeldungen zur Harmonie-Frage gefreut.* Wie schön zu wissen, dass ihr drüber nachdenkt und sprecht! Manchmal frage ich mich, wo wohl diese Fragen landen ; ob sie allen was bedeuten, die sie bekommen oder ob sie überwiegend verpuffen.

Yogadhata, der Leiter des Dharma-Centers in Billings gab ein Zitat weiter

**"Anger can be an expensive luxury.\*"** ("Wut kann ein teurer Luxus sein" – s,u,)

Welches ich nun an euch weitergebe mit der Frage: Glaubst du dies auch?

Nach den so gut wie regen- und schneefreien Winterwochen und der daraus entstandenen Trockenheit fängt es jetzt langsam an zu grünen. Es ist wie ein weicher frischer Schatten über dem Boden, und ich sehe, dass Tulpen und Krokusse hervorkommen, zumindest ihre Blätter. Ob die neulich bereits knospenden Bäume nunmehr zu viel Frost abgekriegt haben, wird sich zeigen. Die Hühner sind dabei, den Garten zu verscharren und ich muss mich fragen: will ich freilaufende Hühner oder einen Garten? Beides scheint nicht zu gehen ohne zusätzliche Zäune.

Den Pferden geht's gut. Sie haben alle drei ein dickes Winterfell und keine Lust mehr auf Heu. Trailer, der 9jährige Pasofino Wallach, den uns der Hufschmied geschenkt hat, ist voller Frühlingsfreude und rennt über die Weide, dass man ihn schon von weitem hört. Er hält die beiden Senioren in Atem. Die Hunde, Lakota und Willow, finden immer noch Grund, zu kämpfen. Lakota ist so eifersüchtig! Willow hat sich eine Strategie ausgedacht, sie läuft in eine Richtung, und sobald Lakota sie schnell überholt, um schneller dort zu sein, wo immer dies ist, dreht Willow um und läuft entgegengesetzt weiter. Klug!

Nun, ihr Lieben. Das ist's für heute. Ich freue mich auf die angemeldeten „Besucher“, die wie ich hörte, sich auch schon darauf freuen, im unfertigen Haus schlafen zu können. Wer mehr erfahren möchte, Fragen hat oder die Beziehung zu mir pflegen möchte, der rufe an oder schreibe.

In Liebe und Freude – mit Blick aus dem Fenster auf dichtes Schneegestöber.

*Christa*

\* Quoted from a plaque placed at 'reading height' in the men's restroom at a Visitor Center on the South Korean side of the North/South Demilitarized Zone. Reported by Derek Ferrar in Hana Hou! (The Magazine of Hawaiian Airlines) Feb/Mar 2013, 16(1) 144